

Liebe Schulleitungen, liebe Kollegien,

ältere Menschen bedürfen unseres besonderen Schutzes dieser Tage. Zum einen, weil wir Sie nicht mehr aufsuchen sollen, damit Sie sich nicht anstecken. Zum anderen fehlt einigen die Einsicht, dass sie tatsächlich gefährdet sind oder sie sich für aktuelle Themen einfach nicht interessieren. Insofern sollten ihre Familien Verantwortung übernehmen und sie schützen. Das können auch schon die Enkel.

Wir bitten Sie deshalb, diesen Aufruf nach Ihren Möglichkeiten über Ihre Kanäle und Netzwerke zu verbreiten.

Grundschüler

„Liebe Kinder,

bestimmt sind die Tage ohne Schule und Freunde nicht ganz einfach für Euch. Vielleicht arbeiten die Eltern von zuhause und sind nicht so entspannt wie sonst am Wochenende. Wie schön wäre es jetzt, mit den Großeltern etwas zu unternehmen – aber auch das ist nicht erlaubt. Und wisst Ihr warum? Jeder kann das Corona-Virus bekommen und in sich tragen. Selbst wenn man sich fit fühlt, kann man das Virus weitergeben. Also auch du, aber du kannst etwas dagegen tun, damit Menschen nicht krank werden.

Ältere Menschen kann das Corona-Virus richtig dolle krank machen. Wenn du deine Großeltern jetzt nicht besuchst, schließt du aus, dass du sie ansteckst! Sich nicht zu sehen, ist schade. Aber du kannst so oft du magst mit Oma und Opa telefonieren, vielleicht ja sogar per Videoanruf oder Skype mit ihnen sprechen oder auch einen Brief schreiben. Und dann sage ihnen, dass sie auf sich aufpassen sollen und wie das geht: dass sie niemandem die Hand geben sollen und zwei Meter Abstand von anderen halten sollen, selbst wenn sie zum Bäcker oder in den Supermarkt gehen. So kannst du helfen, sie zu schützen. Danke dir!“

Weiterführende Schulen

„Liebe Schülerinnen und Schüler,

Corona ist für uns alle eine Herausforderung. Sicherlich habt Ihr schon gehört, dass auch Ihr das Virus tragen könntet, obwohl Ihr Euch topfit fühlt. Gefährlich ist das Virus in erster Linie für Menschen, die schon durch andere Krankheiten geschwächt sind und für ältere Menschen. Deshalb bitten wir um Eure Mithilfe.

Besucht nicht Eure Großeltern. Ihr könnt für sie Besorgungen machen, die Ihr dann vor der Haustür abstellt. Ihr könnt so oft es geht mit ihnen telefonieren, skypen oder über andere Kanäle regen Kontakt halten. Und solltet Ihr merken, dass Oma und Opa das Thema vielleicht zu sehr auf die leichte Schulter nehmen oder schlecht informiert sind, dann sagt ihnen, was Sache ist und wie sie sich verhalten sollen. Das gilt natürlich auch für alle anderen Menschen, Ihr könnt sie schützen! Vielen Dank dafür.“